

Antidiarrhoika

Den Fortbildungsbeitrag finden Sie auf Seite 20 ff.
Teilnahme bis 27.06.2020



- 1. In welchem der folgenden Fälle ist eine Selbstmedikation mit Antidiarrhoika möglich?**
 - A) bei einem Kleinkind im Alter von 1,5 Jahren
 - B) bei Durchfall und Fieber (39,8 °C)
 - C) bei Durchfall, der seit einem Tag unverändert anhält
- 2. An welchen Patienten darf in der Selbstmedikation kein Präparat mit Uzara-Wurzelextrakt abgegeben werden?**
 - A) an eine Frau (65 Jahre), die ein digoxinhaltiges Medikament einnimmt
 - B) an ein Schulkind (8 Jahre)
 - C) an einen Mann (35 Jahre), der unter Prüfungsangst leidet
- 3. Welches der folgenden Wirkprinzipien besitzen Adsorbentien bei Durchfall?**
 - A) Durch die große Oberfläche, die die Wirkstoffpartikel binden, werden Durchfallerreger und Toxine gebunden.
 - B) Sie hemmen den Einstrom von Wasser in den Darm.
 - C) Sie besetzen Rezeptoren auf der Darmschleimhaut und hemmen dadurch die Peristaltik.
- 4. Welcher der folgenden Mikroorganismen ist nicht in probiotischen Präparaten gegen Durchfall enthalten?**
 - A) *Saccharomyces boulardii*
 - B) *Lactobacillus gasseri*
 - C) *Fusarium osysporum*
- 5. Welcher der folgenden Wirkstoffe hemmt die Darmmotilität?**
 - A) Loperamid
 - B) Racecadotril
 - C) Zinkaspartat
- 6. Was ist die wichtigste Maßnahme bei akutem starkem Durchfall? Die Gabe von:**
 - A) Loperamid
 - B) Probiotika
 - C) oralen Rehydrationslösungen
- 7. Welcher Wirkstoff ist sowohl als verschreibungspflichtiges als auch als rezeptfreies Arzneimittel im Handel?**
 - A) Rifaximin
 - B) Loperamid
 - C) Rivastigmin
- 8. Wie viele Tage darf Loperamid in der Selbstmedikation maximal angewendet werden?**
 - A) 1 Tag
 - B) 2 Tage
 - C) 3 Tage
- 9. Gegen welche Erreger, die schwere Durchfälle und weitere Magen-Darm-Symptome auslösen können, gibt es derzeit noch keine Schutzimpfung?**
 - A) Noroviren
 - B) Rotaviren
 - C) Choleraerregern
- 10. Welcher Mechanismus liegt der antidiarrhoischen Wirkung von Loperamid zugrunde?**
 - A) Loperamid ist ein Antagonist an Opioidrezeptoren in der Dünndarmschleimhaut.
 - B) Loperamid ist ein Agonist an Opioidrezeptoren in der Dünndarmschleimhaut.
 - C) Loperamid greift an zentralen Opioidrezeptoren im Gehirn an; die Information wird in die Peripherie weitergeleitet.